

Voh in Leipzig.	Castren's Versuch einer Koibalischen u. Karagassischen Sprachlehre. (Ebd.)	Wiegandt & Grieben in Berlin.	Jaspis, d. Evangelium v. d. 10. Jungfrauen. (Ebd.)
— —	— Versuch einer Zenisei-Ostjakischen u. Kottischen Sprachlehre. (Ebd.)	Wigand in Göttingen.	Altmüller, die Ironischen. (Bl. f. lit. Unterh. 7. — Europa 8. — Jahreszeiten 6. — Bl. f. dtische. Dichtung 6.)
— —	— Versuch einer Ostjakischen Sprachlehre. (Ebd.)	— —	Dichtungen der Angelsachsen, v. Grein. (Volksbl. f. Stadt u. Land 12.)
Wallishauser in Wien.	Recensionen üb. Theater u. Musik. (Dtsch. Museum 7.)	— —	Sanders, Wörterbuch d. dtshn. Sprache. (Nationalztg. 77.)
Weber in Danzig.	Brandstaeter, de vocabulis graecis, maxime paronymis, in -ctus locus alter etc. (Liter. Centralbl. 7.)	O. Wigand in Leipzig.	Original-Sanscrit-Texte, by Muir. (Götting. gel. Anz. 20.)
Weber in Leipzig.	Mac Culloch, Geld u. Banken. (Bank- u. Handelsztg. 34.)	Williams & Morgate in London.	Dittmar's histor. Atlas, v. Völkern. (Süddtschr. Schulbote 2.)
— —	Rarey, d. Kunst der Pferdezüchtung. (N. landwirthschaftl. Ztg. 1.)	Winter in Heidelberg.	Blum, ein russischer Staatsmann. 4. Bd. (Allgem. Ztg. 43.)
Weidmann in Berlin.	Häuffer, deutsche Geschichte. (D. Grenzboten 7.)	— —	Burns, Lieder, v. Perg. (Novellenztg. 7.)
— —	Preller, römische Mythologie. (Menzel's Litbl. 7.)	Wohlgemuth in Berlin.	Koch, d. Feier der Confirmation. (Ztschr. f. d. gef. luth. Theol. 2.)
T. O. Weigel in Leipzig.	Bock, d. heilige Köln. (Anz. f. Kde. d. dtshn. Vorzeit 1.)	— —	Kurz, biblische Geschichte. (Church of England 1858. Decbr.)
— —	Weingärtner, Ursprung u. Entwickl. d. christl. Kirchengebäudes. (Götting. gel. Anz. 18—20. — Kath. Lit.-Ztg. 6.)	— —	— Geschichte des Alten Bundes. (Ebd.)
Wendelin in Wien.	Haus- u. Volksbibliothek, neue kathol. v. Chovaneg. (Beil. z. Philothea 3.)	— —	— d. Ehen der Söhne Gottes m. d. Töchtern der Menschen. (Ebd. — Ztschr. f. d. gef. luth. Theol. 2.)
Wiegandt & Grieben in Berlin.	Hoffmann, Maranatha. (Z. theol. Litbl. 6.)	Wöller in Leipzig.	Winter, musikalisches Lustgärtchen. (Kath. Schulwochenbl. 4.)

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[2625.] Triest, den 1. Januar 1859.
P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich mich, um den Bedürfnissen des hiesigen Platzes zu entsprechen, entschlossen habe, mit dem geehrten deutschen Buchhandel in directe Beziehung zu treten.

Ich gebe Ihnen davon Nachricht, dass Herr J. Dase aus Cüstrin a/O. mit heute in mein Geschäft als Associé tritt.

Sie würden mich verbinden, falls Sie meinem Unternehmen durch Eröffnung eines Conto's und Stellung meiner Firma auf Ihre Leipziger, resp. Wiener Auslieferungsliste gewogen wären, und werde ich Alles aufbieten, um eine Verbindung mit mir so lohnend wie möglich zu machen.

Für Leipzig war Herr J. F. Hartknoch, für Wien Herr C. Gerold so freundlich meine Commission zu übernehmen, und werden diese Herren jederzeit mit genügender Casse versehen sein, um fest Verlangtes bei Creditverweigerung gegen baar einzulösen.

Meine rein italienische Buchhandlung besteht hier seit fünf Jahren, und werden die ersten Herren italienischen Verleger sehr gern bereit sein, darüber nähere Auskunft zu ertheilen, wie ich allen meinen Verbindlichkeiten gegen sie bisjetzt pünktlich nachgekommen bin. Ich erlaube mir, mich namentlich auf die geachteten Firmen Felice le Monnier in Firenze, F. Sanvito in Milano, Fortunato Perelli in Milano, Unione Tipografica Editrice Torinese in Torino zu beziehen.

Herr J. Dase servirte während der letzten $3\frac{3}{4}$ Jahre in der Buchhandlung des Herrn

Herrn Fr. Münster hier, und dürfte sich während dieser Zeit mit den Platzverhältnissen etc. genügend bekannt gemacht haben, um den guten Fortgang meines Unternehmens sichern zu helfen.

Ich ersuche Sie, von meiner und meines Associé Unterschrift Kenntniss zu nehmen, und empfehle mich Ihrem Wohlwollen bestens hochachtungsvoll ergebenst
Giuseppe Schubart.

G. Schubart wird zeichnen:
Giuseppe Schubart.

J. Dase wird zeichnen:
Giuseppe Schubart.

P. S.

Wegen der bedeutenden Frachtspesen muss ich höflichst bitten, mir unverlangt keine Bücher zu senden; Ausnahme davon machen allein neue Schriften über Marine, Bauwesen und Maschinen, von diesen erbitte mir sofort 3 Exemplare als Neuigkeit.

Ausserdem erlaube ich mir, mich Ihnen zur Besorgung Ihrer Inserate für die verschiedenen „Triester Zeitungen“ zu empfehlen, und bin auch gern bereit, Inserate nach allen Hauptstädten Italiens zu vermitteln.

Für die „Triester Zeitung“ speciell berechne ich für den Raum einer einspaltigen Petitzeile 5 Nkr. = 1 Ngr., und 30 Nkr. = 6 Ngr. Stempelgebühr per Einschaltung, und stelle diesen Betrag den Handlungen, mit welchen ich Conto habe, in Jahresrechnung, sonst nehme ich denselben in Leipzig oder Wien nach.

Ich bitte Sie noch um Miterwähnung meiner Firma bei Ihren Bücher-Ankündigungen in die Augsburger Allgemeine Zeitung und in die Wiener Zeitungen.

Falls Sie Bedarf von italienischem Sortiment haben sollten, empfehle ich mich zur Lieferung desselben zu den billigsten Prei-

sen; ich halte ein grosses Lager aus allen Wissenschaften und besorge nicht vorräthige Bücher so schleunig wie möglich.

Ich ersuche Sie noch um Ihren vollständigen Verlagskatalog, und bitte Sie, mich immer von dem Erscheinen Ihrer Novitäten rechtzeitig in Kenntniss zu setzen.

Hochachtungsvoll

Giuseppe Schubart.

Vom Vorstande des germanischen Museums.
[2626.]

Nürnberg, 15. Januar 1859.

Dem gesammten deutschen Buchhandel wird hiermit zur Kenntniss gebracht, dass die

Literarisch-artistische Anstalt

des

germanischen Museums

fortan unter vorstehender Firma in directen Verkehr mit dem Buchhandel treten wird, und alle ihre Druckschriften nur von ihr zu beziehen sind.

Mit der buchhändlerischen Leitung derselben haben wir Herrn

Wilhelm Schmid dahier

betrault, von dessen Unterschrift Sie Vormerkung nehmen wollen. Als Commissionär zu Leipzig wird Herr Fr. Ludw. Herbig unsere Commissionen besorgen. Wir bitten, sich recht thätig für die Verbreitung unserer Publicationen zu verwenden.

Der Vorstand des germanischen Museums.

Dr. Frhr. v. u. z. Aufsess.

Herr Wilhelm Schmid wird zeichnen:
Literar.-artist. Anstalt
des
germanischen Museums.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist bei dem Börsenvorstande in Leipzig deponirt.